

In ihm erbittet Bischof Wido vom Papst Paschal Verhaltensmassregeln über Augsburg, worauf ihm dann eben der Bescheid von n. 19 wird. Wido ist voll dankbarer Freude, dass der Allmächtige seine Kirche 'nunc quoque restituta valetudine tua' getröstet habe. Wann war nun Paschal krank, so ernstlich krank, dass solch' eine Aeusserung gerechtfertigt erscheint? Petrus von Pisa weiss nur von einer schweren Krankheit, die den Papst befahl, als er im letzten Herbst seines Lebens (1117) aus Campanien an der Spitze seiner Truppen gegen Rom zieht. Die ausserordentliche Hitze hatte ihn bereits völlig erschöpft; 'uti senex et qui erat in castris debilior' kam er nach Anagni und hier warf ihn die Schwäche derartig nieder, dass er kaum noch im Bette in aufrecht sitzender Lage gehalten werden konnte, und dass die Aerzte seinen Tod erwarteten. Seine an's Wunderbare grenzende plötzliche Wiederherstellung setzt auch unsern Berichterstatter in nicht geringes Erstaunen. Als diese in Chur bekannt wurde, hat Wido seinen Brief geschrieben. Es muss Ende 1117 gewesen sein.

In diesem Briefe nimmt nun Wido speziell auf n. 17 (Jaffé 4835) Bezug. In n. 17 sagt Paschal dem Decan und den Canonikern von Augsburg: 'Precipimus ergo, ut ipse (Wido) causam omnem diligentius audiat et si episcopus vester (Herimannus) rerum ecclesiasticarum et perverse conversationis emendationem fecerit et de aliis, quę obiecta sunt, tercia episcoporum vel quinta presbyterorum manu se purgaverit, restitutionem interdicti sibi officii consequatur'. In n. 18 schreibt daraufhin Wido: 'Expurgationem episcopi de adulterio, sicut in litteris illuc (Augustam) directis, precepisti, recepi' und später: 'Episcopum ad emendationem distractionis rerum ecclesiasticarum abunde cohortatum, de perversa vita et ceteris, quę scripsisti, diligenter commonui'. Es ist, dünkte ich, unverkennbar, dass n. 18 sich auf n. 17 bezieht, dass n. 18 eine unmittelbare Folge von n. 17 ist und geschrieben sein muss, sobald die in n. 17 gegebenen Aufträge ausgeführt waren. Wäre n. 17 nicht datiert, man würde diesen Brief mit völliger Sicherheit in die erste Hälfte des Jahres 1117 setzen. Aber n. 17 ist datiert, trägt das Datum Benevent, April 1; Paschal II. ist 1117 in dieser Zeit in Benevent, wie andere Urkunden aussagen, gewesen, wie kann noch ein Zweifel sein, ob n. 17 etwa 1113 geschrieben ist — nur deshalb, weil 1113 der Papst auch in Benevent war? Ein vierjähriger Zwischenraum zwischen n. 17 und n. 18 ist undenkbar. Giesebrecht selbst wird heute an seiner Annahme nicht mehr festhalten wollen.

Von dieser völlig sicher gestellten Basis aus, müssen wir die Chronologie der andern auf die Augsburger Angelegenheiten bezüglichen Schreiben herstellen. Dabei ist gegen Löwenfeld